

Der König der Edelbrände

Reinhold Königstein ausgezeichnet vom Verein „Qualität aus dem Nassauer Land“

BRECHEN/HAHNSTÄTTEN (uk). Reinhold Königstein aus Niederbrechen ist einer der renommierten Produzenten von hochwertigen und vielfach preisgekrönten Obstbränden im Nassauer Land und weit darüber hinaus in ganz Hessen. Seinen zahlreichen Preisen konnte er nun weitere Auszeichnungen hinzufügen. Bei der jüngsten Prämierung nassauer Edelbrände und Liköre errang er gegen starke Konkurrenz mit seinem Obster Himbeer- und Brombeer-Likör die erforderliche Höchstpunktzahl und damit das Diplom „Geprüfter Edelbrand aus dem Nassauer Land“, ein Siegel, das künftig die Flaschen mit dem edlen Tropfen ziert. Ein Sonderdiplom errang Reinhold Königstein zusätzlich als Sieger mit dem besten Produkt einer Kategorie: mit einem Edel-Bierbrand.

Ausrichter der seit 2007 alle zwei Jahre veranstalteten Prämierung von Naturprodukten aus dem heimischen Raum ist der Verein „Qualität aus dem Nassauer Land“ mit Sitz in Aarbergen. Die Schirmherrschaft hatte diesmal Landrat Michael Köberle (CDU) übernommen, der in einer Feierstunde im Dorfgemeinschaftshaus in Hahnstätten die Diplome überreichte.

Die Konkurrenz in dem Wettbewerb war groß. Insgesamt hatten die Prüfer rund 100 Proben zu untersuchen, die in die verschiedenen Warengruppen eingeteilt waren, und die jeweiligen Produkte einer Art

untereinander begutachtet und bewertet werden konnten.

Neben der unabhängigen Prüfungskommission aus erfahrenen Verkostern hatten übrigens auch Interessierte Gelegenheit, als Gastprüfer an der Verkostung teilzunehmen. Um das begehrte Prädikat zu erhalten, mussten mindestens 70 Punkte erreicht werden. Gruppensieger wurde, wessen Brand die Höchstpunktzahl von 100 erhielt, was nur bei drei Brennereiprodukten gelang.

Landrat Köberle würdigte das Engagement der Brenner, die mit der Verarbeitung heimischen Obstes zu hochwertigen Destillaten und Likören eine weitere geeignete Möglichkeit böten, die Früchte weiterzuverwenden und sie sogar auf Dauer haltbar und verkaufsfähig zu machen. Dadurch werde auch ein Beitrag zur Pflege wertvoller Lebensräume wie der Streuobstwiesen geleistet, die nicht nur die Erhaltung alter und oft selten gewordener Obstsorten garantieren, sondern auch bis zu 5000 zum Teil bedrohten Tier- und Pflanzenarten Rückzugsorte und sicheren Lebensraum böten. Um Pflege der und Ernte in diesen hochwertigen Kulturlandschaften dauerhaft zu garantieren, bräuchten Besitzer und Nutzer dieser hochwertigen Kulturlandschaften nachhaltige Perspektiven und Chancen, die Streuobstwiesenprodukte wirtschaftlich verwerten zu können.



Diplomiert wurde der Himbeer- und Brombeerlikör von Reinhold Königstein aus Niederbrechen (rechts). Landrat Michael Köberle gratulierte ebenso wie der Vorsitzende des Vereins „Qualität aus dem Nassauer Land“, Holger Höhler (links). Foto: Verein

KURZ NOTIERT

Gebrauchtes abgeben

BAD CAMBERG/SELTERS-EISENBACH (red). Die evangelische Kirchengemeinde führt gemeinsam mit der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg wieder eine Kleidersammlung durch. Gesammelt wird gut erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe paarweise gebündelt, Wäsche, Taschen und Handtaschen, Gürtel, Lederjacken, modische Accessoires, Haushaltswäsche und Plüschtiere. Es wird gebeten, die Spenden nicht in Kar-

tons zu verpacken, denn diese nehmen in den Garagen zu viel Platz ein, und auch nicht in gelbe Säcke, weil diese zu leicht reißen. Die Sammlung findet von Montag bis Samstag, 6. bis 11. November, jeweils von 9 bis 18 Uhr statt. Sammelstellen sind in Bad Camberg die Garage neben dem Pfarrhaus, Burgstraße 28, und in Selters-Eisenbach die Garage von Familie Petz, Schwester-Blihmunda-Straße 5.

VEREINE & VERBÄNDE

Bad Camberg-Dombach (red). Der Sportclub Dombach lädt zu einer Jahreshauptversammlung für Freitag, 3. November, ab

19.30 Uhr in das eigene Vereinsheim in Dombach ein. Nach den Ehrungen und Tätigkeitsberichten wird der Vorstand neu gewählt.

Sie wollen Hindernisse beseitigen

Der Verein „Kurstadt Bad Camberg – barrierefrei!“ will Hürden abbauen / Das hilft allen

Von Petra Hackert

BAD CAMBERG. Der Parkplatz liegt hinter dem Ärztehaus, gleich an der Brandenburger Straße. Die Betreiber brauchen ihn, um Menschen Wege zu erleichtern. Wer auf einen Rollstuhl/Rollator angewiesen oder aus anderen Gründen schlecht zu Fuß ist, erreicht von dort aus ungehindert den Aufzug, von da aus alle Ärzte. „Ein vollwertiger Zugang zu jeder Praxis“, sagt Bernd Schlösser. Zumindest dann, wenn er frei ist. „Das ist häufig nicht der Fall, weil Autos dort stehen, die da nicht hingehören“, haben Besucher des Inklusionsforums im Bad Camberger Kurhaus beobachtet. So entsteht eine Hürde. Manchmal hilft es, sich in die Haut des anderen zu versetzen. „Was würden Sie im umgekehrten Fall denken?“

Manches Hindernis entsteht durch Unachtsamkeit, vieles kann besser werden, wenn sich das Bewusstsein ändert. Um das zu schärfen, hatte der Verein „Kurstadt Bad Camberg – barrierefrei!“ nach sechs Jahren zum zweiten Forum eingeladen. Rund 60 Teilnehmer an sechs Tischen mit Moderatoren in den Kleingruppen, einer Gebärdendolmetscherin und etwas gedämmtem Licht – in dieser Atmosphäre wird über eine Stunde intensiv gearbeitet. Dann geht es daran, allen die Ergebnisse der Einzelgespräche vorzustellen.

Die Strackgasse kann zur Qual werden

Das Licht: „Ich habe dazugelernt“, stellt der Vorsitzende des Vereins „Kurstadt Bad Camberg – barrierefrei!“ Bernd Schlösser fest. Sie mussten die Saalbeleuchtung etwas dunkler drehen, denn diejenigen, die schlecht sehen, hatten mit dem allzu grellen Licht ihre Schwierigkeiten. „Viel hilft viel“ ist nicht die Lösung. Das gilt auch bei schlechtem Hören. Immer lauter schreien nützt nichts, wenn nur noch Vokale beim Gegenüber ankommen, weil die Konsonanten so leise bleiben wie zuvor. Aus dem Tongemisch von A, E, I, O, U Worte zu erkennen, wird nicht leichter, nur weil jemand die Lautstärke erhöht. Konsonanten gibt es viel mehr – und sie sind schwerer zu betonen. Doch nicht nur darum soll es



Die Teilnehmer des Forums bringen Vorschläge auf die Pinwand.

Fotos: Petra Hackert

beim Forum „INKLUSION FINDET STADT – selbstverständlich selbstständig!“ gehen. Es gibt viele Tipps aus der Praxis, im Umgang und im Alltag. Das Altstadtpfaster ist eine Hürde. „Wissen Sie, wie schwierig es ist, mit einem Rollator die Strackgasse hinaufzufahren?“, fragt Doris Ammelung. Wer anderen hilft, die nicht gut zu Fuß sind, lernt eine Menge dazu. Physiotherapeutin Dagmar Buckesch gibt Erfahrungen weiter, ebenso Hartmut Biegel, der ehrenamtlich Menschen im Seniorenheim unterstützt. Wichtig: behindertengerechte Toiletten. Daran fehlt es in der Altstadt, und wieder einmal kommt das Amthof-Café ins Gespräch. Ein Thema, an dem man dranbleiben will. David Nogowski vom VdK-Kreisverband nennt ein gutes Gegenbeispiel: Die meisten Einkaufsmärkte auf der grünen Wiese und auch rund um Bad Camberg verfügen über hervorragende behindertengerechte Toiletten. „Davon kann man lernen“, stellen die Zuhörer am Tisch fest.

Wenn Wahlplakate zu tief hängen

David Grams beschreibt ein Problem, das den meisten noch gar nicht aufgefallen ist: schräge Bürgersteige. Damit das Wasser besser abläuft, ist

eine Neigung Richtung Straße enthalten. „Wer dann mit dem Rollstuhl oder Rollator stets gegen die manchmal sehr starke Schräge arbeiten muss, hat ganz schön zu tun.“ Er braucht den Rollstuhl nicht immer, kann auch ein Stück

»
So kann sich unsere Gesellschaft weiterentwickeln. Die Verbesserungen helfen doch allen.

Birgitt Bang

Zweite Vorsitzende des Vereins „Kurstadt Bad Camberg – barrierefrei!“

mit Krücken gehen. Oder, diese Lösung bevorzugt er beim Einkaufen: Der Einkaufswagen wird zur Stütze. „Bei den meisten Märkten stehen die Wagen gleich bei den Behindertenparkplätzen“, sagt der Bad Camberger. Das kommt ihm entgegen. Meistens, denn auch das ist nicht immer der Fall. Für David Grams ist es eine erhebliche Verbesserung, wenn daran gedacht wird. „Büsche und Bäume an den Bürgersteigen zurückschneiden, damit der Weg wirklich frei ist, hilft sehr“, macht Karlheinz Fritz aufmerksam. Und: Manche Wahlplakate hängen zu tief. Dann nämlich, wenn der Blindenhund dran

vorbeikommt, der Mensch mit dem Stock aber nicht, erklärt Hannerose Vogel.

Die Liste füllt sich. „Nur durch das Zusammentragen der unterschiedlichen Bedürfnisse, so kann sich unsere Gesellschaft weiterentwickeln. Die Verbesserungen helfen doch allen“, sagt Birgitt Bang. Es gibt Fortschritte in Bad Camberg. Die Brücke über die Kurparkschlucht ist ein großer. Die akustischen Signale an den Ampeln gehören dazu. Eine bessere Beleuchtung im Kurpark könnte ein weiterer sein. Gibt es die Möglichkeit, eine Vorlese-Funktion auf der städtischen Website einzubauen? Viele Tipps fallen den Menschen in den Tischgrup-

pen ein. Agnieszka Lerke schreibt mit. Die kommissarische Leiterin des Bad Camberger Stadtbauamts gibt selbst Hinweise und sieht Möglichkeiten. Sie hört gut zu, so wie es Bürgermeister Daniel Rühl (CDU), Kurdirektor Michael Sinn, Mandatsträger, Vereinsvertreter, interessierte Bürger an den unterschiedlichen Tischen tun. Die Arbeit ist produktiv. Die Ergebnisse werden zusammengefasst, und man kann sicher sein: Der Verein „Kurstadt Bad Camberg – barrierefrei!“ wird dranbleiben, sich diese Liste mehr als einmal vornehmen und versuchen, gemeinsam mehr zu erreichen. Der Dialog ist noch nicht zu Ende.



Die kommissarische Stadtbauamtsleiterin Agnieszka Lerke nimmt Anregungen auf. Der Vorsitzende des Vereins, Bernd Schlösser, benennt nicht nur Mobilitäts-Barrieren.

Mithelfen beim Zusammenwachsen der Kirchorte

Aufruf von St. Peter und Paul zur Pfarrgemeinderatswahl im November

BAD CAMBERG (red). Im Bistum Limburg stehen in diesem Jahr zum 15. Mal die Wahlen zum Pfarrgemeinderat (PGR) an. In diesem Gremium geht es um die Entwicklung der Pfarrei als Ganzes, unter der Berücksichtigung der Besonderheiten der Kirchorte. „Die Arbeit des Pfarrgemeinderats der laufenden Periode war ganz wesentlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen und hat sich vor allem auf das weitere Zusammenwachsen der zehn Kirchorte zu einer Pfarrei konzent-

riert“, heißt es in einer Mitteilung von St. Peter und Paul. Ein weiterer wichtiger Punkt sei der Entwurf gewesen, in dem das Projekt Kirchliche Immobilienstrategie in der Pfarrei umgesetzt werden soll. Hierbei geht es darum, die überschüssigen Raumkapazitäten auf den tatsächlichen und zukünftigen Bedarf anzupassen. Grundlage war die stärkere Hinwendung auf die zukünftigen Generationen und deren Erwartungen an die Kirche vor Ort als lebensbegleitende Institution.

In der Pfarrei seien für den Pfarrgemeinderat 13 Frauen und Männer zu wählen. Insgesamt stellen sich 23 Personen zur Wahl. Die Kandidaten wurden bereits jetzt auf der Homepage und in den Sozialen Medien vorgestellt. Später werde es auch einen Flyer mit allen Kandidaten geben. In zwei Kirchorten hätte sich diesmal niemand bereit erklärt, zu kandidieren. Das bedeute aber nicht, dass deren Interessen im neuen PGR nicht bedacht werden oder Menschen aus diesen Kirchor-

ten nicht wählen können oder sollen. Die Wahlbenachrichtigung geht allen Katholikinnen und Katholiken per Post durch das Diözesansynodalamt im Bistum Limburg zu.

Vom 7. bis 22. November wird es möglich sein, die Stimme online abzugeben. Die entsprechenden Zugangsdaten sind in der Wahlbenachrichtigung erhalten. Wer lieber die Briefwahl nutzen möchte, könne sich die entsprechenden Unterlagen gegen Vorlage der Wahlbenachrichtigung im Zentralen

Pfarrbüro aushändigen lassen. Am Wahlwochenende wird es am Samstag, 25. November, von 18 bis 20 Uhr in Haintchen und am Sonntag, 26. November, von 9 bis 11.30 Uhr in Erbach möglich sein, im Wahllokal zu wählen. Dazu sollten die Wahlbenachrichtigungen mitgebracht werden.

Alle Informationen zur Wahl können jederzeit auf der Homepage der Pfarrei (badcamberg.bistumlimburg.de) oder in den Social-Media-Kanälen nachgelesen werden.

– Anzeige –

WO?
SOLARZENTRUM
MITTELHESSEN
IM SÜSSACKER 1-5
35236 BREIDENBACH

AKTIONSTAG SAVE THE DATE
PHOTOVOLTAIK

Termin 2023
29. November
ab 17.00 Uhr
Anmeldung: ☎ 06465/927680

ANMELDUNG ONLINE

Informationen rund um Photovoltaik und Speichertechnologien
• Vorstellung unseres Heartbeat
• Fragerunde mit unseren Klimahelden

UNSER HEARTBEAT SPART DIR BIS 20.000,- EUR

1 KOMMA 5°